

SAL. OPPENHEIM

EuroSwitch Substantial Markets OP

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEM RECHTS
JAHRESBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2013

FONDSVERWALTUNG:
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

FONDSVERTRIEB:
OPPENHEIM FONDS TRUST GMBH
VERMÖGENSMANAGEMENT EUROSCHWITCH! GMBH

EuroSwitch Substantial Markets OP

JAHRESBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2013

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Fondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	5
Vermögensaufstellung	7
Verwaltungsvergütungssätze für die während der Berichtsperiode in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	8
Erläuterungen zum Jahresbericht	9
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	10
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	11
Ihre Partner	12

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 132 InvG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes

mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Fondsreport

Kapitalmarktumfeld

Im Berichtsjahr (01.04.2012 bis 31.03.2013) setzten sich die Krisen vielerorts fort: In Europa eskalierte die Verschuldungssituation vieler Staaten. Erst das drastische Einschreiten der Europäischen Zentralbank und die Einigung auf einen weiteren Rettungsschirm konnten die Situation wieder ein wenig beruhigen. Eine Lösung steht nach wie vor aus. Die Schuldenkrise bedingte zudem eine zweigeteilte Entwicklung in Europa: Während Deutschland ein kräftiges Wachstum und sehr gute Arbeitsmarktzahlen verzeichnete, steckten die südlichen Länder in einer tiefen Rezession mit Arbeitslosenquoten von teilweise über 25 %. Auf niedrigem Niveau zeichnete sich im ersten Quartal eine Stabilisierung der Peripheriestaaten ab. Das neue Sorgenkind der Eurozone hieß Frankreich. Hier verschlechterte sich die Stimmung zuletzt zusehends. Die Realwirtschaft leidet unter dem mangelnden Reformwillen der Regierung. Nach einem erneuten Rückgang des Bruttoinlandsproduktes im ersten Quartal wurde eine Stagnation der Wirtschaft auf Gesamtjahressicht wahrscheinlicher.

Politisch war die Lage in Europa zuletzt ebenfalls schwierig. In Zypern konnte ein Rettungspaket nur nach starken Konflikten geschnürt werden. Hier wurden zwei Banken geschlossen und Einlagen über 100.000 Euro anteilig an den Rettungsmaßnahmen beteiligt. Diese Lösung und die politischen Unsicherheiten in Italien nach den Wahlen im März haben die Kapitalmärkte nur leicht bewegt. Die Renditen in den Peripheriestaaten stiegen wenig. Nach wie vor wirkte die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, unter bestimmten Konditionen Staatsanleihen kaufen zu wollen. Doch die Beteiligung privater Gläubiger könnte zu einem schleichenenden Kapitalabfluss führen, der den Deleveraging-Prozess im Bankensektor vorantreibt und das Kreditangebot beeinträchtigt.

Auch in den USA wurde im Sommer 2012 die Verschuldungsgrenze um Haaresbreite gerissen, zum Jahreswechsel zu 2013 kam es zum erneuten Beinahe-Eklat. Auch hier wurde das Problem nur abermals verschoben, in 2013 müssen weitere Entscheidungen getroffen werden. Im Herbst 2012 beschloss die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) zudem ein drittes Aufkaufprogramm für Wertpapiere. Neu im Vergleich zu den Vorgängerprogrammen ist dabei, dass weder ein Zeit- noch ein Mengenlimit gesetzt wurden. Im ersten Quartal 2013 beschleunigte sich das Wachstum in den USA deutlich, erste Berechnungen gehen von einer annualisierten Zuwachsrate von rund 3,5 % aus.

Im Januar 2013 hellte sich die Stimmung in vielen Ländern etwas auf. Auf globaler Ebene zeigten die Einkaufsmanagerindizes weiter ein moderates Wachstum an, wobei die

Dynamik etwas zunahm. Dies passte zu der Erwartung des Internationalen Währungsfonds (IWF), dass die Weltwirtschaft 2013 etwas an Fahrt aufnehmen werde. Der IWF geht von einem globalen BIP-Wachstum von rund 3,5 % in diesem Jahr aus, wobei signifikante Risiken für den Ausblick bestehen. Die Entwicklungs- und Schwellenländer sollten einmal mehr globaler Motor bleiben. Für diese erwartet der IWF ein Wachstum von 5,5 %.

Für Aktien war der Berichtszeitraum insgesamt ein gutes Jahr und das erste Quartal 2013 verlief an den Börsen vielversprechend. Nur im Februar folgte ein kleiner Dämpfer. Zufriedenstellend lief es auf dem heimischen Markt: Der Performanceindex DAX konnte im Geschäftsjahr ein Plus von 12,2 % verbuchen und schnitt damit nur wenig besser ab als das globale Börsenbarometer MSCI World (11,7 % in lokalen Währungen, Total Return). Für den amerikanischen Dow Jones ging es um 10,34 % nach oben. Der EURO STOXX Kursindex legte um 7,6 % zu.

Stark politisch getrieben war der Kurs des Euro. Die Einheitswährung notierte etwa gegenüber dem US-Dollar zum Jahresende bei 1,28 und damit nur 4 Cent niedriger als zu Jahresbeginn. Dazwischen lagen allerdings hohe Schwankungen: Nach einem Tief im Juli 2012 aufgrund der Krise der spanischen Banken bei 1,21 USD stieg der Kurs bis auf 1,36 USD im Februar. Danach gab die Währung aufgrund der Zypernkrise stark nach.

Ausblick

Für die Weltwirtschaft stehen die Zeichen auf „leichte Beschleunigung“. In den USA verbessern sich die Aussichten nach zuletzt überraschend festen Daten. Die Schwellenländer bleiben die Konjunkturlokomotive, können jedoch nicht im Alleingang die globale Konjunktur anfeuern. In der Eurozone verschärft sich die Unsicherheit, da auch die großen Staaten Frankreich und Italien zunehmend schwächeln. Unsicherheiten für die Prognose beruhen hauptsächlich auf politischen Faktoren, das gilt für alle Regionen. Für die Anlagestrategie bedeutet dies, dass Aktien aus den USA, Japan oder den asiatischen Schwellenländern besonders interessant sind. Auch im Rentenbereich scheinen die Emerging Markets attraktiv zu bleiben. Insgesamt sollten Aktieninvestments auch weiterhin attraktiver als Anleihen bleiben.

Anlagepolitik

Bis zu 100 % des Sondervermögens können in Aktien-Zielfonds für europäische Aktien angelegt werden. Der gegebenenfalls nicht in Anspruch genommene Teil dieser Quote ist in Renten-, Geldmarkt- und sonstigen Fonds für defensive Anlageinstrumente zu investieren, wobei Währungsrisiken zu minimieren sind.

Anlagestrategie und -ergebnis

Während des Berichtszeitraums wurde die maximale Quote der Aktienzielfonds zu keinem Zeitpunkt voll ausgeschöpft. Sie lag zu Beginn des Geschäftsjahres bei ca. 65 %. Die anhaltenden Unsicherheiten in der Eurozone, insbesondere das im September 2012 anstehende Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichtes, veranlassten das Fondsmanagement Ende Juli 2012, den Anteil der Aktienzielfonds auf ca. 46 % am gesamten Fondsvermögen zu reduzieren. Die Quote der Aktienzielfonds wurde erst wieder im ersten Quartal 2013 in zwei Schritten signifikant auf ca. 70 % erhöht.

Dabei wurden während des gesamten Berichtszeitraums schwerpunktmäßig paneuropäisch orientierte Aktienfonds mit einem geringen Anteil an Finanztiteln allokiert; ein weiteres Allokationskriterium bei den Aktienzielfonds war ihre Ausrichtung auf Unternehmen mit überdurchschnittlich intensiven globalen Geschäftsaktivitäten außerhalb der Eurozone. Dieses Portfolio wurde im ersten Quartal 2013 erweitert um einen Fonds für deutsche Mid-Cap Unternehmen.

Im Rentenbereich bildeten Fonds für europäische Unternehmens- und Hochzinsanleihen namentlich im Jahr 2012 den Anlageschwerpunkt. Die schrumpfenden Zinsdifferenzen, die diese Assetklassen gegenüber deutschen Staatsanleihen verzeichneten, führten zu signifikanten Kursgewinnen mit erheblichen Performancebeiträgen für das gesamte Sondervermögen bei gleichzeitig relativ geringer Volatilität. Gegen Ende des Geschäftsjahres verringerte das Fondsmanagement die Positionen der Unternehmens- und Hochzinsanleihen; im Gegenzug wurde eine kleinere Position an Zielfonds aufgebaut, die schwerpunktmäßig in Staatsanleihen der Peripherieländer der Eurozone investieren.

Der Anteilwert des Fonds erhöhte sich im Berichtszeitraum um 7,2 %*.

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die Ausführungen zum Kapitalmarktumfeld entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Berichterstattung. Das Fondsmanagement behält sich eine Änderung seiner Einschätzung vor.

Darstellung der Value at Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens EuroSwitch Substantial Markets OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

75,00 % - MSCI Europa ex UK

25,00 % - REXP 2 Jahre

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 %-Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	28,78 %
Größter potenzieller Risikobetrag	53,66 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	39,69 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 0,00 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz – Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

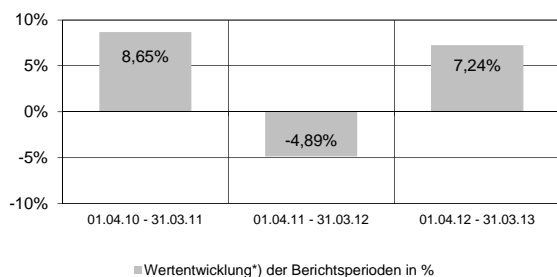
Anlagepolitik	überwiegend Aktien- und sonstige offene Investmentfonds	
WKN	A0M98A	
ISIN-Code	LU0337537053	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	21.01.2008	
Geschäftsjahr	01.04. - 31.03.	
Berichtsperiode	01.04.2012 - 31.03.2013	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,85 %	
Depotbankvergütung p.a.	bis zu 0,10 %	
Ausschüttung	(15.07.2011)	0,35000 EUR
	(16.07.2012)	0,03483 EUR
	(16.07.2013)	0,55775 EUR

AUF EINEN BLICK**31.03.2013**

Fondsvermögen (Mio. EUR)	53,89
Anteile im Umlauf (Stück)	1.068.190
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	50,45
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	52,97

ENTWICKLUNG DES INVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Inventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(18.03.2013)	50,85
Niedrigster Inventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(06.06.2012)	43,87
Wertentwicklung in der Berichtsperiode ^{*)}		7,24 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*)}		1,69 %
Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich		



*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH**WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Fondsvermögen
01.04.2009 - 31.03.2010	45,88	59.863.199,82
01.04.2010 - 31.03.2011	49,85	60.976.589,93
01.04.2011 - 31.03.2012	47,08	54.616.379,69
01.04.2012 - 31.03.2013	50,45	53.894.360,72

ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS (IN EUR)**IN DER ZEIT VOM 01.04.2012 BIS 31.03.2013**

Fondsvermögen am	
Beginn des Geschäftsjahres	54.616.379,69
Ausschüttung aus dem Vorjahr	-39.630,76
Mittelzuflüsse	1.800.835,74
Mittelabflüsse	-6.183.108,12
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)	-4.382.272,38
Ertragsausgleich	-26.021,93
Ordentliches Nettoergebnis	-539.399,29
Realisierte Gewinne/Verluste	
aus Wertpapieranlagen	4.057.992,18

Nettoveränderung der nicht realisierten**Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	207.313,21
-----------------------	------------

Ergebnis des Geschäftsjahres	3.725.906,10
-------------------------------------	---------------------

Fondsvermögen am Ende

des Geschäftsjahres	53.894.360,72
----------------------------	----------------------

ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF**IN DER ZEIT VOM 01.04.2012 BIS 31.03.2013**

Anzahl der Anteile im Umlauf zu Beginn der Berichtsperiode	1.160.108
Anzahl der ausgegebenen Anteile	37.857
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-129.775
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode	1.068.190

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.04.2012 BIS 31.03.2013
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Erträge aus Investmentfondsanlagen	348.378,44
Bestandsvergütung von Dritten	152.975,48
Ertragsausgleich	-14.222,83
Erträge insgesamt	487.131,09

Aufwendungen

Bankzinsen	-2.208,73
Verwaltungsvergütung	-978.026,10
Depotbankvergütung	-54.698,23
Taxe d'Abonnement	-15.156,86
Sonstige Aufwendungen	-16.685,22
Aufwandsausgleich	40.244,76
Aufwendungen insgesamt	-1.026.530,38

Ordentliches Nettoergebnis **-539.399,29**

Realisierte Gewinne/Verluste **4.057.992,18**

Nettoveränderung der nicht realisierten

Gewinne/Verluste **207.313,21**

Ergebnis des Geschäftsjahres **3.725.906,10**

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WERTPAPIERARTEN

	% d. Fonds- vermögens
Investmentfondsanteile	96,85
	96,85

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Fonds- vermögens
Luxemburg	34,58
Deutschland	31,38
Irland	15,79
Großbritannien	10,56
Frankreich	4,54
	96,85

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEISEN

	% d. Fonds- vermögens
EUR	94,56
USD	2,29
	96,85

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31.03.2013

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 31.03.2013	% ^{*)} des Fondsver- mögens
Sonstige Wertpapiere					
Investmentfondsanteile					
EUR	321.800	BlackRock Global Funds European Growth Fund -D2-	27,1900	8.749.742,00	16,23
EUR	8.090	db x-trackers II SICAV	201,9400	1.633.694,60	3,03
		IBOXX Sov. Eurozone 10-15 UCITS ETF -1C-			
EUR	93.795	Invesco Europa Core Aktienfonds	107,8200	10.112.976,90	18,76
EUR	30.000	Invesco Funds SICAV	14,9200	447.600,00	0,83
		Balanced-Risk Allocation Fund -C-			
EUR	210.871	Invesco Funds SICAV Euro Corporate Bond Fund -A-	15,5264	3.274.067,49	6,07
EUR	13.600	iShares Markit iBoxx EUR	115,1700	1.566.312,00	2,91
		Liquid Sovereigns Capped 5.5-10.5 (DE)			
EUR	43.370	iShares MDAX (DE)	120,6000	5.230.422,00	9,70
EUR	22.895	Lyxor ETF Euro Cash	106,9250	2.448.047,88	4,54
EUR	130.150	MainFirst Top European Ideas -C-	34,8100	4.530.521,50	8,41
EUR	592.650	PIMCO Global Investors Unconstrained Bond Acc.	12,2800	7.277.742,00	13,50
EUR	2.327.880	Threadneedle Investment Funds	2,4450	5.691.666,60	10,56
		European Select Growth S. 2			
USD	10.370	Invesco Funds Series 4	151,9200	1.233.680,26	2,29
		Continental Europ.Small Cap Eq. A			
Total Investmentfondsanteile				52.196.473,23	96,85
Total Sonstige Wertpapiere				52.196.473,23	96,85
Wertpapierbestand insgesamt				52.196.473,23	96,85
Bankguthaben				1.705.785,80	3,17
Sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Anteilgeschäften				1.518,30	0,00
Summe Sonstige Vermögensgegenstände				1.518,30	0,00
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften				-910,98	0,00
Taxe d'Abonnement				-8.505,63	-0,02
Summe Verbindlichkeiten				-9.416,61	-0,02
Netto-Fondsvermögen				53.894.360,72	100,00
Anteilwert				50,45	
Umlaufende Anteile				1.068.190	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DER BERICHTSPERIODE IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE

Bezeichnung der Wertpapiere	in % p.a.
Allianz Global Investors Fund SICAV Euroland Eq. Growth -IT(EUR)-	0,750
BlackRock Global Funds European Growth Fund -D2-	0,750
db x-trackers II SICAV IBOXX Sov. Eurozone 10-15 UCITS ETF -1C-	0,050
FPM Funds Stockpicker Germany Small / Mid Cap	1,250
Invesco Europa Core Aktienfonds	1,000
Invesco Funds Series 4 Continental Europ.Small Cap Eq. A	2,000
Invesco Funds SICAV Balanced-Risk Allocation Fund -C-	0,750
Invesco Funds SICAV Euro Corporate Bond Fund -A-	1,000
iShares DAX (DE)	0,150
iShares eb.rexx Money Market (DE)	0,120
iShares III EURO STOXX 50 (Acc) Dt. Zert.	0,350
iShares Markit iBoxx EUR Liquid Sovereigns Capped 5.5-10.5 (DE)	0,150
iShares MDAX (DE)	0,500
iShares V Barclays Italy Treasury Bond	0,200
iShares V Barclays Spain Treasury Bond	0,200
LFP Europe Impact Emergent -I-	1,500
Lyxor ETF Euro Cash	0,150
MainFirst Equity Market Neutral Fund -C-	1,000
MainFirst Top European Ideas -C-	1,000
PIMCO Global Investors Unconstrained Bond Acc.	0,900
Threadneedle Investment Funds European Select Growth S. 2	1,000

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge/Rücknahmeabschläge gezahlt.

Erläuterungen zum Jahresbericht

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Investmentfondsanteile (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Rücknahmepreis.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 12.826,96 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 27. März 2013 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

US-Dollar USD 1,277001 = EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 1,85 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Depotbank (bis zu 0,10 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Berichtszeitraums erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 978.026,10 und die Depotbank ein Entgelt in Höhe von EUR 54.698,23.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Fondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten zum durchschnittlichen Fondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

TER	2.01 %
-----	--------

Daneben können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein. Investiert der Fonds mehr als 20 % seines Guthabens in Zielfonds, so wird eine zusammengesetzte Total Expense Ratio (synthetische TER) ermittelt.

Synthetische TER	2.65 %
------------------	--------

Dem Dachfonds dürfen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Der Fonds legt nicht in Zielfonds an, die einer fixen Verwaltungsgebühr von mehr als 2,50 % unterliegen. Darüber hinaus können die Zielfonds einer zusätzlichen leistungsabhängigen Vergütung unterliegen. Dieser Bericht enthält Angaben wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung ist, welche der Zielfonds berechnet.

Die Steuer auf das Fondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Fondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Dachfonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Fondsvermögens außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Netto-Erträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des EuroSwitch Substantial Markets OP geprüft, der aus der Aufstellung des Fondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. März 2013, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des EuroSwitch Substantial Markets OP zum 31. März 2013 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 8. Juli 2013

KPMG Luxembourg S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.04.2012 bis 31.03.2013 in EUR pro Anteil

EuroSwitch Substantial Markets OP		Privat-	Betriebs-	Betriebs-
LU0337537053		vermögen	vermögen	vermögen
InvStG § 5 Abs. 1			(KStG)	(EStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,55775	0,55775	0,55775
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,55775	0,55775	0,55775
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,03802	0,03802	0,03802
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,59577	0,59577	0,59577
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG iVm § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG iVm 8b Abs.1 des KStG	-	0,00000	0,00000
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG iVm § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr.40 des EStG	-	0,00000	0,00000
cc)	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,33948	0,33948
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 des EStG sind	0,00000	-	-
ff)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
gg)	Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00060	0,00060	0,00060
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG iVm § 8b Abs.2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Falle des §16 InvStG iVm §8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG iVm § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des §16 InvStG iVm §8 Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
mm)	Erträge im Sinne des §18 Abs. 22 Satz 4 InvStG iVm §8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
aa)	im Sinne des § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,59577	0,59577	0,59577
bb)	im Sinne des § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
cc)	im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 5, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs.2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG iVm § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00012	0,03318	0,03318
bb)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG iVm § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des §16 InvStG iVm § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,03306
cc)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG iVm § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
dd)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG iVm § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG iVm §8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 iVm diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
ff)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG iVm § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG iVm §8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 i)	den Betrag der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 nichtabziehbaren Werbungskosten	0,03802	0,03802	0,03802

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg S.à r.l., Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, daß die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Ihre Partner

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2013)

VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:
Dr. Wolfgang Leoni
Mitglied des Vorstandes
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG, Köln

Stellvertretender Vorsitzender:

Detlef Bierbaum
Bankier, Köln

Dr. Jörn Matthias Häuser
Chief Operating Officer
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Alfons Klein
Mitglied des Verwaltungsrats
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Stefan Molter
Leiter Angebotsmanagement
Geschäftsführender Direktor
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Marco Schmitz, Vorsitzender
Thomas Albert
Andreas Jockel
Dr. Andreas Schmidt-von Rhein (bis 19.06.2012)
Max von Frantzius

DEPOTBANK:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2013)

ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg S.à r.l.
9, Allée Scheffer, L-2520 Luxemburg

RECHTSBERATER IN LUXEMBURG:

Arendt & Medernach
14, rue Erasme, L-2082 Luxemburg

INVESTMENTMANAGER:

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH
Bleichstrasse 52, D-60313 Frankfurt am Main

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

in der Bundesrepublik Deutschland

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln
und deren Geschäftsstellen

VERTRIEBSSTELLE:

in der Bundesrepublik Deutschland

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln
und deren Geschäftsstellen

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

4, rue Jean Monnet 2180 Luxembourg
Luxembourg

Oppenheim Fonds Trust GmbH

Unter Sachsenhausen 4 50667 Köln

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH

Bleichstrasse 52 60313 Frankfurt am Main